

---

Subject: Meine Haare 01

Posted by [Bellini](#) on Sat, 04 Jan 2014 05:06:27 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

ich möchte über meinen Haarstatus berichten.

Ich bin 37 Jahre alt/jung und habe seit 2001, also seit 13 Jahren, vom Hautarzt diagnostizierten erblichen Haarausfall.

Mein Oberkopf hat sich im Laufe der Jahre immer mehr ausgedünnt. Ich denke, ich hatte Norwood 7 erreicht.

Ein Toupet wollte ich nicht tragen, einer Haartransplantation wollte ich mich auch nicht unterziehen, da diese über eine Fläche von ca. 40 cm<sup>2</sup> nur eine geringe Dichte ergeben hätte.

Minoxidil Suspension und Propecia habe ich gleich 2001 genutzt. Allerdings sind mir trotzdem die Haare weiter ausgegangen.

Ich habe Brennessel,-, Coffein,-, Ell-Cranell,-, Vitamin,-, Entsäuerung,-, Voltaren,-, Pfeffer,- und andere Tinkturen ausprobiert.

Die Haare gingen trotzdem aus.

Von neuen Therapieansätzen wie Bimatoprost, Prostaglandinhemmern, Haarmultiplikation, etc., halte ich erstmal nichts.

Das ist bisher hauptsächlich im Labor erforscht. Seit meinem Haarausfall im Jahre 2001 konnte ich immer wieder in den Medien von unmittelbar bevorstehenden Durchbrüchen in der Haarforschung lesen. In den letzten 12 Jahren hat sich diesbezüglich nichts getan.

Und selbst wenn z.B. Bimatoprost Haare wachsen lässt, wäre mir das Risiko viel zu groß. Es gibt einen Unterschied, ob man Wimpern, also relativ wenig Haare, durch Auftragen eines solchen Mittels wachsen lassen kann, oder ob man dies auf dem gesamten Oberkopf anwendet. Ich kann die Forschung zu diesem Bereich nicht beurteilen, wäre aber persönlich sehr vorsichtig, mir flächendeckend ein Mittel auf den Kopf aufzutragen, welches ursprünglich für die Behandlung von Glaukom entwickelt wurde.

Dies gilt auch für die hier im Forum beschriebene Einnahme oder das Auftragen von Hormonen oder Cyproteronacetat Hemmern.

Eine systemische Anwendung wäre mir persönlich viel zu riskant.

Im Juni 2013 habe ich mir eigentlich dann doch ein Toupet kaufen wollen. Durch Zufall kam ich auf eine andere Methode, zu der hier im Forum erstmal, auch auf Nachfrage, nichts erzählen möchte. Ein Forum beruht auf

Austausch von Informationen. Jedoch möchte ich noch einige Monate warten, bis ich meine Methode mitteile.

Ich möchte auch als Privatperson nichts verkaufen. Von kommerziellen Anfragen bitte ich abzusehen.

Die Methode ist relativ einfach und auch nicht unendlich teuer. Sie dürfte bei Frauen und bei Männern gleich gut funktionieren.

Ich habe nichts das Rad neu erfunden, aber einige, wohl wichtige Dinge neu kombiniert.

Die Dauer des Haarausfall scheint ebenfalls keine Rolle zu spielen, da mein Haarausfall vor 13 Jahren begann.

Norwood 7 hatte ich schon seit einigen Jahren, was ein Absterben von Haarwurzeln widerlegt.

Haartransplantationen sind somit eigentlich nicht nötig, da man eigentlich "nur" die Haarzellen wieder aktivieren muß.

Oben erwähnte Tinturen schaffen dies nicht. Allenfalls verlangsamen diese den Haarausfall oder kräftigen gerade eben ausgegangene

Haare wieder. Leute mit ausgeprägter Glatze profitieren von diesen Mitteln nicht.

Forschungen zum Thema Haarausfall sind berechtigt, aber warum sollte man z.B. Haare im Labor vervielfältigen und dann einpflanzen?

Dabei entstehen Kosten und durch den chirurgischen Eingriff werden die in der Haut eigenen, schlafenden Haarzellen zerstört.

Außerdem kann sich nicht jeder eine Haartransplantation leisten. Ich möchte nicht gegen Haartransplantationen zu Felde ziehen.

Diese mag im Einzelfall durchaus berechtigt sein. Wer mag, kann und sollte sie durchführen lassen.

Ich poste hier Bilder meiner Haare, um über das Thema Haarausfall und dessen Behandlungsmethoden und deren Berechtigungen zum Nachdenken anregen zu wollen. Ich möchte auch nicht geheimnisvoll oder besonders wichtig rüberkommen.

Auf den Bildern sieht man meinen Kopf ca. im Juni 2013. Die rechte Seite ist Dezember 2013.

Ich habe keine Hilfsmittel wie Schütthaar zum Verdichten, o.ä. genutzt. Ich kann bei Interesse die Fotos auch höher aufgelöst posten.

Die Fotos sind nicht im Fotostudio gemacht worden, trotzdem kann man bei etwa gleichem Licht die Unterschiede gut erkennen.

Updates alle 4-8 Wochen sind sinnvoll. Ziel ist Norwood 0 über einen Zeitraum von 2 Jahren zu erreichen.

## File Attachments

1) [02.jpg](#), downloaded 2006 times

